

HERZLICH WILLKOMMEN



TOP 8

Beschluss des Kreisentwicklungskonzepts 2035 des Landkreises Wesermarsch

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Anlass und Ziel des Konzeptentwurfs:

- Strategischer Orientierungsrahmen für den Landkreis Wesermarsch bis 2035
- Arbeits- und Steuerungspapier für Politik und Verwaltung
- Grundlage für Prioritätensetzung und politische Entscheidungen
- Kein Projektkatalog, sondern strategischer Rahmen

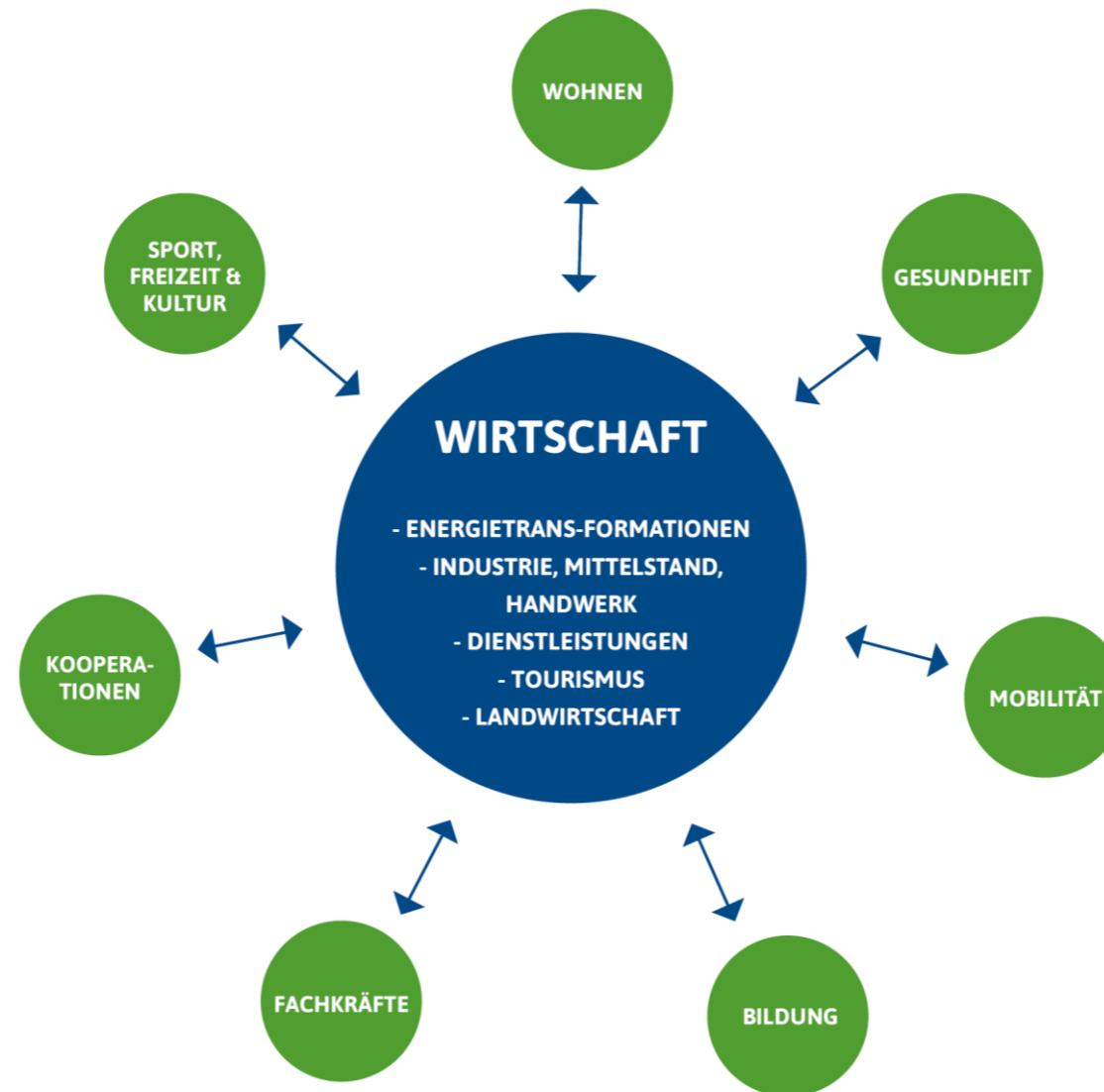
TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

- Fokus auf Steuerungsrelevanz statt Detailtiefe
- Zielkorridor: 30 – 40 Seiten als praktikables Arbeitsformat

- Zweiteiliger Aufbau des Konzepts:
 - Teil 1: Bestandsanalyse, Ziele, Zusammenfassung (Kapitel 1 – 4)

 - Teil 2: Handlungsempfehlungen und Monitoring (Kapitel 5 – 6)

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035



TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Warum zwei Handlungsfelder im Konzeptentwurf?

- Bündelung thematisch zusammenhängender Inhalte
- Konzentration auf kreislich steuerbare Hebel
- Vermeidung von Doppelungen zu anderen Fachkonzepten
- Klare Prioritäten und Steuerung

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung
2. Bestandsanalyse
 - 2.1. Wirtschaft
 - 2.2. Siedlungsentwicklung, Mobilität und soziale Infrastruktur
3. Strategische Ausrichtung Wesermarsch 2035
4. Zusammenfassung und Ausblick
5. Handlungsempfehlungen
 - 5.1. Wirtschaft
 - 5.2. Siedlungsentwicklung, Mobilität und soziale Infrastruktur
6. Monitoring

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Handlungsfeld Wirtschaft:

- Grundlage für Beschäftigung und Wertschöpfung
- Sicherung und Weiterentwicklung industrieller Strukturen
- Dienstleistungen, Energie und Digitalisierung
- Fachkräfte, Tourismus, Landwirtschaft

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Handlungsfeld

Siedlungsentwicklung, Mobilität und soziale Infrastruktur:

- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Wohnen, Erreichbarkeit, Bildung und soziale Angebote
- Bedeutung für Lebensqualität und Standortattraktivität
- Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Handlungsempfehlungen:

- Strategische Umsetzungsoptionen, keine Vorfestlegungen
- Ableitung aus Bestandsanalyse und Zielen
- Grundlage für weitere politische Beratungen
- Flexibel anpassbar im Umsetzungszeitraum bis 2035

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Monitoring:

- Monitoring-Tafel für messbare Zielerreichung über Referenzwerte (Kennzahlen)
- Regelmäßige Fortschrittsbetrachtung
- Möglichkeit zur Nachsteuerung bis 2035

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035



KREISENTWICKLUNGSKONZEPT WESERMARSCH 2035

vorausschauend, vernetzt und verantwortungsvoll



Stand: 16.01.2026

Schwäche: (Fach-)Arbeitskräfteengpässe im Handwerk ebenso wie in technischen und handwerksnahen Berufen

Für das Jahr 2024 weisen bundesweite Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit Fachkräfteengpässe unter anderem in Bau- und Handwerksberufen aus. Für Niedersachsen zeigen berufsbezogene Auswertungen im Jahresdurchschnitt 2024/2025 besonders ausgeprägte Fachkräftelücken in handwerks- und techniknahen Berufsgattungen (u. a. Bauelektrik, Kraftfahrzeugtechnik). Vor diesem Hintergrund ist auch für den Landkreis Wesermarsch von Besetzungsherausforderungen insbesondere in handwerks- und techniknahen Tätigkeitsfeldern auszugehen. Ergänzend können Engpässe in Helferinnen- und Helfertätigkeiten (Anlerntätigkeiten) einzelne Wirtschaftsbereiche bei der Stellenbesetzung zusätzlich belasten.

Um dem Fachkräfteengpass entgegenzuwirken, gibt es das Strategiepapier der JadeBay GmbH. Mit der JadeBay GmbH besteht im regionalen Kontext ein Kooperationsrahmen für Fachkräftesicherung sowie die Vernetzung zwischen Wirtschaft und Bildung, der unter anderem durch das Regionale Fachkräftebündnis JadeBay getragen wird und auf der „Fachkräftestrategie – Regionales Fachkräftebündnis JadeBay“ basiert. Darüber hinaus ist die JadeBay GmbH als Regionalmanagement der Zukunftsregion JadeBay im Landesprogramm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ eingebunden und wirkt dort an der Koordination regionaler Entwicklungsprozesse mit.

Schwäche: Unterrepräsentierte wissensintensive und finanznahe Dienstleistungen

Zum Stichtag 30.06.2024 entfielen im Landkreis Wesermarsch 47 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf den Dienstleistungsbereich, während dieser Anteil in Niedersachsen bei 58 % und in Deutschland bei 61,2 % lag (siehe Abbildung 2.2). Innerhalb der wissensintensiven Dienstleistungen – etwa Ingenieurbüros, Unternehmens- und Rechtsberatung, Prüf- und Forschungsdienste – betrug der Anteil im Kreis lediglich 3,6 % gegenüber 7,8 % im Landesdurchschnitt. Finanznahe Dienstleistungen (z. B. Kreditinstitute, Versicherungen, Rückversicherungen sowie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen) sind ebenfalls schwach ausgeprägt. Diese Struktur zeigt eine begrenzte Wirtschaftsdiversifizierung, verringert die Innovations- und Gründungsdynamik und erschwert die Gewinnung sowie Bindung hochqualifizierter Fachkräfte.

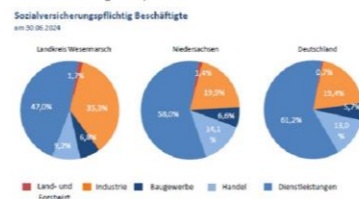


Abbildung 2.2: Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, 2024. Quelle: Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit, Darstellung aus: Industrie- und Handelskammer Oldenburg, 2025: Landkreis Wesermarsch – Regionalreport

Schwäche: Mobilitätslücken für Schichtarbeit, Gewerbegebiete und periphere Ortsteile trotz vorhandener ÖPNV-Struktur

Der Landkreis Wesermarsch verfügt über eine Grundstruktur aus Schienenanschlüssen, regionalen Buslinien und ergänzenden Bedarfsverkehren. Ein großer Teil der Buslinien ist jedoch auf den Schülerverkehr ausgerichtet und verkehrt überwiegend zu Schulanfangs- und Schulendzeiten. Früh-, Spät- und Nachtschichten sowie Wochenendarbeit – insbesondere in Industrie, Hafen-, Logistik- und Pflegebetrieben – sind mit öffentlichem Verkehr nur eingeschränkt erreichbar.

Auch mehrere Gewerbegebiete und periphere Ortsteile weisen begrenzte Bedienzeiten oder geringe Taktungen auf, sodass trotz vorhandener ÖPNV-Struktur Mobilitätslücken bestehen. Im Individualverkehr ist die Weser ein trennendes Element insbesondere dann, wenn das Nadelöhr, der Wesertunnel, nicht befahrbar ist. Die Darstellung der Angebote zum ÖPNV werden im nächsten Unterkapitel unter 2.2 bzw. „Arbeits- und Erreichbarkeitsstruktur als Entwicklungsfaktor“ sowie „Dichte Fahrverbindungen über die Weser zur Ergänzung der regionalen Mobilität“ näher erläutert.

Chance: Profilierung als Energieregion

Der Landkreis Wesermarsch entwickelt sich bis zum Jahr 2035 zu einer Energieregion mit überregionaler Bedeutung. Eine zentrale Grundlage bildet das nationale Wasserstoff-Kernnetz, das mit einer Gesamtlänge von 9.040 Kilometern bis 2032 stufenweise in Betrieb gehen und zu rund 60 % aus umgestellten Erdgasleitungen bestehen soll. Das Netz verknüpft Erzeugungsstandorte, Speicher und industrielle Abnehmer bundesweit und bindet auch den Nordwesten Deutschlands ein.

Am Gasspeicherstandort Huntorf in der Wesermarsch rüstet ein Energieunternehmen seit 2025 eine bestehende Erdgaskaverne zu einem Wasserstoffspeicher um. Ab etwa 2027 soll dort Wasserstoff gespeichert und an das Wasserstoff-Kernnetz angebunden werden. Ergänzend bildet die Wasserstoffallianz „H₂ Marsch“ seit 2022 einen strukturierten Kooperationsrahmen für regionale Industrie, Energie- und Infrastrukturakteure in der Wesermarsch zur gemeinsamen Vorbereitung des Einsatzes von Wasserstoff. Die im Jahr 2024 erarbeitete Machbarkeitsstudie dient dabei als fachliche Grundlage für die Abstimmung von Bedarfen, zeitlichen Entwicklungspfaden und der Einbindung in überregionale Wasserstoff-Strukturen.

Parallel entsteht mit dem geplanten Stromdrehkreuz „NordWestHub“ in der Gemeinde Ovelgönne eine zentrale Anlage zur Anlandung und Verknüpfung großer Offshore-Windstrommengen mit dem Übertragungsnetz. Technisches Kernstück ist eine Gleichstrom-Schaltanlage (Direct Current, DC), in der mehrere Hochspannungs-Gleichstromverbindungen miteinander verknüpft und betrieblich geschaltet werden (siehe Abbildung 2.3 und 2.4). Auf dieser Grundlage ist der Zusammenschluss mehrerer Offshore-Netzanbindungen mit der Gleichstromverbindung Rhein-Main-Link sowie mit dem Wechselstromnetz vorgesehen, um Strom in der Region zu verteilen und überregionale Einspeisungen zu ermöglichen.



Quelle: Landkreis Wesermarsch, Kreisentwicklung



Abbildung 2.4: DC-Schaltanlage als technisches Kernstück des Stromdrehkreuzes NordWestHub. Quelle: TenneT TSO GmbH, DC-Schaltanlage

Darüber hinaus wird derzeit eine Option für die Ansiedlung einer Elektrolyseanlage in der Wesermarsch geprüft, die das Infrastruktur-Portfolio als Energieregion weiter ergänzen könnte.

Für die Windenergienutzung an Land sind in den kommunalen Bauleitplänen des Landkreises (Stand 2024) rund 1.610 Hektar als Windenergieflächen ausgewiesen, was etwa 2 % der Kreisfläche entspricht. Die Flächenangabe berücksichtigt die Rotor-Out-Regelung nach § 4 Absatz 3 Satz 4 Windenergieflächenbedarfsgesetz. Der Bestand an Windkraftanlagen im Jahr 2024 umfasst 159 Anlagen mit einer Leistung von 414 Megawatt. Für das Repowering sind 53 neue Anlagen mit zusätzlich 307 Megawatt geplant, sodass sich eine perspektivische Gesamtleistung von 721 Megawatt ergibt. Zur Ausweisung an Fläche für Windenergie existieren genaue Vorgaben. Das Niedersächsische Windenergieflächenbedarfsgesetz sieht neben einem zu erfüllenden regionalen Teilflächenziel für den 31.12.2027 (1.518 Hektar) ein zu erfüllendes regionales Teilflächenziel für den 31.12.2032 von 1.965 Hektar (ha) vor. In den Bauleitplänen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden sind insgesamt 2.070 ha für Windenergie an Land ausgewiesen. Damit ist das festgesetzte regionale Teilflächenziel für den Landkreis Wesermarsch für den 31.12.2032 von 1.965 ha erreicht.



Abbildung 2.3: Lage und Netzeinbindung des Stromdrehkreuzes NordWestHub. Quelle: TenneT TSO GmbH, NordWestHub

TOP 8 Entwurf des Kreisentwicklungskonzepts 2035

Zeitplanung:

- 10.02.2026 Präsentation im Fachausschuss Kreisentwicklung, Klimaschutz und Integration mit Beschlussempfehlung
 - Implementierung möglicher Rückmeldungen aus dem Fachausschuss -
- 09.03.2026 Kreisausschuss
- 16.03.2026 Beschluss des KEK 2035 im Kreistag
- II. Quartal 2026 Satz und Drucklegung sowie Verteilung des KEK (auch digital / online)